

Informationen über unseren Verein

In unserem Verein arbeiten derzeit 22 Mitglieder, welche es sich zur Aufgabe gemacht haben, die weitestgehende Restaurierung der Kirche als bedeutendes Denkmal des Ortes und auch als kulturellen Lebensmittelpunkt zu fördern. Dazu gehört die Aufarbeitung der Geschichte der Dorfkirche, ihre Restaurierung und Erhaltung, sowie die ideelle und finanzielle Förderung von kulturellen Aktivitäten, wie zum Beispiel: Konzerte, Vorträge und dem Charakter des Gebäudes entsprechende Veranstaltungen.

Wollen Sie Mitglied werden, dann informieren Sie sich unter unserer Kontaktadresse genauer.

Möchten Sie unseren Verein finanziell unterstützen, dann spenden Sie auf das Konto der:

Kreditinstitut: KD-Bank
Konto-Nr.: 1 567 329 018
BLZ: 350 601 90
Kontoinhaber: Förderverein Evangelische Dorfkirche zu Hasenholz

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und hoffen Sie bald in unserem wunderschönen Dorf begrüßen zu dürfen.



So finden Sie nach Hasenholz

Mit dem Auto über die B1 Richtung Müncheberg, von dort Richtung Eberswalde auf der B 168 bis Abzweig Hasenholz

Mit der S-Bahn bis Strausberg, von dort mit dem Bus weiter bis Buckow oder mit der Regionalbahn ab Lichtenberg nach Mücheberg und mit Bus, Bahn oder dem Fahrrad weiter



Kontakt:

Förderverein Evangelische Dorfkirche zu Hasenholz
Angelika Gathow
Dorfstr. 10 • 15377 Buckow / OT Hasenholz
Tel.: 03 34 32 / 8 95 37
www.hasenholz.eu



Förderverein Evangelische Dorfkirche zu Hasenholz

**Herzlich willkommen
in Hasenholz**

Hasenholz – ein kleines, idyllisches Angerdorf mit 64 Einwohnern, zumeist schon in der 5. Generation, liegt in der Märkischen Schweiz und gehört zur Kurstadt Buckow.

Es ist ein typisches altes Bauerndorf der Mark Brandenburg, von denen es so ursprünglich, nur noch wenige gibt. Es ist kein Durchfahrtsort und die einzige Straße säumen zum großen Teil alte Vierseithöfe mit riesigen Kastanien. Man findet hier noch eine herkömmliche Schmiede die in Betrieb ist und in der Ortsmitte die Feldsteinkirche mit Friedhof.

Da Hasenholz sehr hoch liegt, sieht man bei klarem Wetter zum großen Erstaunen aller Besucher klar und deutlich den Berliner Fernsehturm.



Es gibt im Ort noch einen gewerblichen Landwirt, der die rings umliegenden Felder bewirtschaftet und auch Viehzucht betreibt. So begrüßen einen im Frühling gleich am Ortseingang munter herumtollende Kälber. Kurz hinter dem Dorfeende gibt es ein großes Gehege mit Damwild, welches, wenn man Glück hat, sehr zutraulich gegenüber Menschen ist. Auch wird in Hasenholz Honig gewonnen und die meisten Bewohner halten sich zum Eigenbedarf Hühner, Enten, Gänse, Schweine und andere Nutztiere.



Hier einige wenige Daten zur Geschichte.

Diese reicht zurück bis ins 13. Jahrhundert, erstmals schriftlich erwähnt im Jahre 1375, hier als Haselholtz. Zur Herrschaft Buckow gehörend, war Hasenholz lange Zeit denen von Ziesar untertänig. Ende des 17. Jh. gehörte es zum Grafen von Flemming und zählte um die 126 Einwohner.

Die Dorfkirche zu Hasenholz ist eine verhältnismäßig kleine, rechteckige, mittelalterliche Anlage aus Granitfindlingen. Über der Westfront sitzt der aus verschaltem Fachwerk bestehende Dachaufbau.

Auf dem Dach trohnt eine Wetterfahne mit der Aufschrift „J.G.G.v. F. 1782“ (I.G. Graf von Flemming). An der Ostwand sind zwei und an der Südwand eines der ursprünglichen Spitzbogenfenster erhalten. Auf der Renaissanceempore steht die Orgel, deren Gehäuse aus den Anfängen des 19. Jahrhunderts stammt. Diese wurde im Jahre 1906 umgebaut. Die ursprüngliche Glocke aus dem Jahre 1569 von Joachim Teskendorf, Stettin, wurde nach dem 2. Weltkrieg 1945 nach Buckow verbracht.



Der Zahn der Zeit hat an unserer Kirche genagt, noch mehr der Holzwurm und so ist es höchste Zeit etwas für den Erhalt dieser schlichten schönen Kirche zu tun. Genau das hat sich der im Jahre 2007 von engagierten Einwohnern gegründete

Verein auf die Fahne geschrieben, ebenso die Förderung der Kirche als bedeutendes Denkmal des Ortes und als kulturellen Lebensmittelpunkt.

Aus diesem Grund werden jährlich verschiedene Veranstaltungen durchgeführt und sind zur dörflichen Tradition geworden. So wird im September ein kleiner Bauermarkt veranstaltet, im Oktober findet ein Drachenfest für Groß und Klein statt und am Samstag vor dem 1. Advent ein weihnachtlicher Nachmittag auf dem Dorfplatz vor der Kirche.



All diese Veranstaltungen sind mittlerweile sehr beliebt, besonders deshalb, da es hier selbsthergestellte Produkte aus dem Ort gibt. Die Kirche ist von April bis September für Besucher geöffnet und an verschiedenen Stellen des Ortes laden Bänke zum Picknicken und Verweilen ein.

Wir würden uns freuen, Sie als Besucher unseres beschaulichen Ortes begrüßen zu dürfen.

